

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 06.02.2019

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 130. Sitzung

Mittwoch, 06.02.2019, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 24 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind.

Entschuldigt haben sich Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED].

- Die Tagesordnung wird in der um Top 3.3 erweiterten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 129. Sitzung wird mit der nachstehenden Änderung (in **Top 3.3** lautet der Name „Wachter“ statt „Wächter“) einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 06.02.2019 **derzeit € 2.500,00**.
Herr Lundbeck erinnert daran, dass Belege für Aufwendungen zum Neujahrsempfang an das Stadtteilbüro zu übermitteln sind, um die zugesagte Erstattung im Einzelfall vornehmen zu können.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** kommt auf den geplanten Brückenneubau im Zuge der Maurienstraße zu sprechen. Herr [REDACTED] (SPD) habe eine Schriftliche Kleine Anfrage an das Bezirksamt Nord gestellt. Die Antwort des Bezirksamtes kommentiert Herr [REDACTED].
- **Herr [REDACTED]** weist auf die Veranstaltung „Erzählcafé – Mein Lieblingssessen in der Kindheit“ am 28.02.2019, 15.00 bis 17.00 Uhr im Basch hin. Flyer liegen aus.
- **Herr Bigalke** spricht über die geplante U 5 und eine Informationsveranstaltung der HHA am 22./23.02.2019 auf Kampnagel. Im Zuge dieser Veranstaltung soll die gesamte Planung vorgestellt werden. Weiterhin berichtet er von seinem Besuch beim Neujahrsempfang der Grünen im Goldbekhaus. Der Empfang war sehr gut besucht. Allerdings bedauerte er, dass bei den Arbeitsschwerpunkten der Grünen augenscheinlich die Stadtteilpartizipation nicht mehr auftaucht.
- **Herr [REDACTED]** weist darauf hin, dass nach seinem Eindruck die Vermüllung der Straßen weiter zunimmt.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Stand bei der Bugenhagenkirche

Herr Bigalke berichtet vom Zeitverzug in der Abwicklung des Interessenbekundungsverfahrens. Dadurch wurde der Vertrag mit der BURG um ein Jahr bis zum April 2020 verlängert. Für den 14.02.2019 ist eine weitere Sitzung des Findungsausschusses zur Fortführung des laufenden Verfahrens anberaumt.

Top 3.2 Vorprüfung für eine soziale Erhaltungsverordnung u.a. in Barmbek-Süd

Herr Bigalke informiert über die Beantwortung einer Anfrage für den Erlass einer sozialen Erhaltungsverordnung. Wesentlicher Punkt dabei war die Frage, welche Gebiete in die Verordnung einbezogen werden sollen. Nach der Abstimmung in einer entsprechenden AG hat Herr Lundbeck eine Stellungnahme verfasst (einzusehen an der Pinnwand) und an das Bezirksamt geleitet.

Herr [REDACTED] teilt mit, dass ein externes Büro bestimmte Bereiche des Bezirks daraufhin untersuchen wird, ob sie für eine Aufnahme in die Verordnung geeignet sind. Diese Analysearbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Eine Vorstellung in der Bezirksversammlung könnte im März/April stattfinden. Der Stadtteilrat erhält entsprechende Informationen.

Top 3.3 Sitzung des Regionalausschusses am 04.02.2019

Herr Lundbeck berichtet aus der genannten Sitzung über Punkte mit Bezug zu Barmbek-Süd.

- In der Lortzingstraße befindet sich ein Wohnhaus einer Genossenschaft, das einen unbewohnten Eindruck macht. **Herr [REDACTED]** teilt mit, dass der Eigentümer - eine Genossenschaft - dort bauliche Veränderungen plant. In diesem Zusammenhang bittet Herr Lundbeck darum, bemerkte Wohnungsleerstände an das Bezirksamt zu melden.
- Es wurde über einen Antrag der CDU zum Bau der Brücke im Zuge der Maurienstraße beraten. Die aktuelle Planung soll im Regionalausschuss vorgestellt werden.

Top 4: Vorhaben der Katholischen Kirche für einen Schulcampus auch auf Flächen vom Mesterkamp

Herr Lundbeck informiert vorab, dass zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Barmbek-Süd 2 (Mesterkamp) dem Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 10.01.2019 Vertreter des Erzbistums ihr Vorhaben vorgestellt haben.

Herr Wachter geht nun auf die Intentionen der Schule ein. Die Schule soll im nächsten Jahr nicht geschlossen werden. Danach wird es eine erneute Überprüfung der Situation der Schule geben, sodass eine Schließung nicht vor drei Jahren möglich wäre.

Die Bauabteilung des Erzbistums hat bereits Pläne ausgearbeitet, wie und was gebaut werden könnte. Dies haben zwei Vertreter wie bereits gesagt, im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt. Im Zuge dieser Planungen möchte das Erzbistum eine Fläche von 2.000m² in der Nähe der bestehenden Schule von der Stadt erwerben. Die Planung erstreckt sich in die Berthastraße, wobei 41 vorgesehene Wohneinheiten nicht gebaut werden könnten. Die Bezirksverwaltung wurde gebeten, die Planungen zu berücksichtigen. Hinsichtlich der Finanzierung sind rund 40% der etwa € 30 Mio. nicht gesichert. Die Planungen beinhalten den einer Kita mit 100 Plätzen, eine zweizügige Vorschule, eine dreizügige Grundschule sowie eine zweizügige Stadtteilschule. Damit könnten 650 Kinder beschult werden. Der Bau der Schule soll fünfgeschossig ausgeführt werden. Eine Drei-Felder-Sporthalle (zwei Geschosse unterirdisch, eines oberirdisch) ist ebenfalls geplant. Das Erzbistum hat den Stadtentwicklungsausschuss darum gebeten, bis zum 31.07.2019 den Schulbau in den Planungen zu berücksichtigen. Herr Wachter hofft wegen der Wichtigkeit für die Schule auf den Bau des Campus. Er betont, dass sich im Laufe des Verfahrens weitere Ideen ergeben könnten. Bei der Sporthalle könnte an eine insgesamt oberirdische Bauausführung gedacht werden, außerdem wäre es denkbar, Sportvereine zu interessieren, um dann auf die Politik Einfluss nehmen zu können.

Herr Lundbeck führt aus, dass der Stadtentwicklungsausschuss sich zunächst wohl neutral verhalten wird. Er gibt aber zu bedenken, dass für die einzelnen Bauflächen Investoren bereits ins Auge gefasst sein dürften.

Herr [REDACTED] als Vertreter des Sportvereines HTBU begrüßt den Bau einer Halle, präferiert aber den oberirdischen Bau auf einer Fläche im Gebiet.

Herr Lundbeck meint, dass in dieser Angelegenheit bereits vieles geschehen sei. So dürften die Baufelder bereits aufgeteilt sein, was die Gefahr mit sich

bringt, dass das Projekt „Sporthalle“ nicht realisiert werden könnte. Im Übrigen hängt der Entwurf des Bebauungsplanes aus.

Herr [REDACTED] fragt nach den schulspezifischen Gegebenheiten und dem Verhalten der SAGA als Bauherr für das in Rede stehende Baugebiet. Hierzu stellt **Herr [REDACTED]** klärend dar, dass die SAGA als kommunales Wohnungsunternehmen im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg bevorzugt bedacht wird.

Herr Bigalke weist auf die Aktivitäten und Entscheidungen der Politik hin, die ggfs. Einfluss auf das Projekt des Campus nehmen könnte. Jedoch könnte die Sporthalle als Lärmschutz an die Magistrale gestellt werden. Er betont, dass angesichts der anstehenden Wahlen zur Bezirksversammlung und zur Bürgerschaft dieses Projekt weiter behandelt werden könnte.

Herr [REDACTED] fragt danach, ob seitens der Schule ein „Plan B“ bestünde. **Herr Wachter** kommt hierzu auf die Probleme der Gemeinde zu sprechen, die seitens des Erzbistums nicht oder nur verzögert informiert würden.

Herr [REDACTED] als Nachbar spricht das zu erwartende Verkehrschaos beim Bringen und Abholen der Schüler/innen an.

Herr Lundbeck schlägt vor, die weitere Behandlung dieses Themas der AG „Mesterkamp“ zu übertragen.

Frau [REDACTED] ergänzt weitere Details zur Hamburger Straße.

Abschließend fragt **Herr [REDACTED]**, wie der Stadtteilrat zu dem vorgestellten Projekt steht. **Herr Lundbeck** antwortet, dass ablehnende Kommentare nicht ersichtlich sind.

Top 5: Bezirksversammlungswahl-Veranstaltung am 03. April 2019

Frau [REDACTED] trägt vor, dass die Veranstaltung stattfinden soll. Als Moderator konnte bereits der auch beim NDR tätige Journalist [REDACTED] gewonnen werden. Für die Veranstaltung sind die Themenbereiche „Tempo 30“, „Mesterkamp/Wohnungsbau“ und „Stadtteilkultur“ vorgesehen. Hierzu müssen sprechfähige Politiker/innen eingeladen werden. Der Moderator hat bereits Konzeptideen geäußert. **Herr Lundbeck** bittet erneut um die Bildung einer verstärkten Vorbereitungs-AG. **Herr [REDACTED]** verweist darauf, dass im Stadtteilrat kompetente Arbeitsgruppen vorhanden seien, die die genannten Themenbereiche abdecken können. Neben Frau [REDACTED] melden sich Herr [REDACTED], Frau [REDACTED] und Herr Lundbeck für die Arbeitsgruppe.

Herr [REDACTED] erwähnt eine denkbare Beteiligung von Gästen und hält eine Dauer von zwei Stunden für geboten.

Sodann wird eingehend über Aufgaben usw. der Vorbereitungs-AG diskutiert und das Vorgehen abgestimmt. Die Einbindung des SprecherInnen-Teams ist erforderlich.

Top 6: Präsentation der neuen Homepage des Stadtteilrates Barmbek-Süd

Herr [REDACTED] geht zunächst auf das bisherige Vorgehen in dieser Angelegenheit ein. Zunächst wurde eine AG zur Bildung von Vorstellungen und zur Erarbeitung von Vorschlägen gebildet. Sodann erfolgte der Aufbau eines Systems mit einem Layout, das dann mit Inhalten, zum Teil aus der alten Homepage, gefüllt wurde.

Anhand einer detaillierten Präsentation stellt er nun die neue Homepage vor. Das Kernstück bildet eine „Neuigkeiten-Sektion“, wodurch der Stadtteilrat im Internet deutlich besser vertreten sein wird.

Hiernach werden Einzelfragen und –aspekte aus dem Kreis der Anwesenden gestellt und behandelt. Änderungen und Erweiterungen können nur über das SprecherInnen-Team erfolgen. Zu klären ist die Frage, wer an und mit der Homepage arbeiten soll. Weitere Mitarbeiter/innen sind wünschenswert.

Top 7: Tempo 30 vor Schulen, KiTas, Krankenhäusern etc.

Frau [REDACTED] berichtet zunächst über das Vorgehen des Elternrates, u.a. mit den Herren [REDACTED] und [REDACTED]. Von diesen wurde ein gemeinsamer Antrag in den Regionalausschuss eingebracht. Eine Demonstration soll organisiert werden, nachdem das Ergebnis des laufenden Verfahrens erkennbar ist. Es verfestigt sich der Eindruck, dass viele Interessierte vorhanden seien.

Herr Lundbeck teilt mit, dass der gemeinsame Antrag im Regionalausschuss nicht behandelt wurde, weil er zu kurzfristig eingebracht wurde. Außerdem regt er an, den Stiftungsvorstand der Kita Frieberg zu kontaktieren.

Frau [REDACTED] informiert über das Verfahren bei den Grünen auf Bezirksebene. Sodann werden Einzelaspekte zu Tempo 30 und die Auswirkungen auf die Schülerschaft umfassend diskutiert, insbesondere bezogen auf die Friedrichsberger Straße und die Brucknerstraße in Verbindung mit der StVO-Änderung.

Herr Lundbeck spricht über das weitere Vorgehen des Stadtteilrates, der sich dieser Angelegenheit weiter aktiv widmen wird. Er stellt fest, dass mögliche Erleichterungen der erwähnten StVO-Änderung zur Anordnung von Tempo 30 vom Senat blockiert werden und regt an, nach möglichst vielen Abweichungen von dieser blockierenden Haltung zu suchen. Die Organisation einer Demo hält er für ein geeignetes Mittel.

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit werden die Top 8 bis 10.3 nicht behandelt.

Top 8: Vorbereitung der Wahl des SprecherInnen-Teams auf der März-Sitzung

Top 9: Stadtteilinfo 53 erscheint zum STR am 6.3.

Top 10: Bericht aus den Arbeitsgruppen

Top 10.1 AG Markt

Top 10.2 AG Verkehr

Top 10.3 AG Soziales

Top 11: Verschiedenes

- **Frau [REDACTED]** informiert über die Einladung zum ersten Nachbarschaftstreff im Schmidthen Barmbek am 07.02.2019 um 18.30 Uhr. Geplant ist ein Austausch darüber, welche Ideen und Interessen es für die Raumnutzung und den Nachbarschaftstreff gibt und in welchem Rahmen sich diese Vorstellungen umsetzen lassen. Im Anschluss daran wird ein italienischer Filmklassiker gezeigt werden.
- **Herr [REDACTED]** berichtet über die Initiative „Radentscheid Hamburg“, die seit März 2019 Unterschriften für einen Volksentscheid „Radgesetz“

Hamburg“ sammelt. Er hält es für angezeigt, eine Beilage zur nächsten Stadtteilinfo zu erwägen.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr
Gerhard Pieplow